

# Offenen Brief

Hamburg, den 22. Januar 2021



Sehr geehrter Herr Außenminister Maas,

Wir, unterzeichnenden diesen Appell, wenden uns in einer dringlichen Angelegenheit an Sie.

Wir bitten Sie, sich in ihrer Funktion als Außenminister Deutschlands

an die iranische Regierung zu wenden und sich für Rücknahme des Urteils und Niederschlagung aller Verfahren gegen

Herrn Arash Ganji einzusetzen

Arash Ganji, Übersetzer, Mitglied und Schriftführer des iranischen Schriftstellerverbandes, wurde am 30. Dezember 2020 zu 11 Jahren Gefängnis verurteilt.

Nach Informationen der Nachrichtenagentur HRANA wurde er wegen

- "Verschwörung und Absprache gegen die nationale Sicherheit", zu 5 Jahren, wegen

- "Mitgliedschaft und Zusammenarbeit mit einer Oppositionsgruppe" zu 5 Jahren und

- „Propaganda gegen das System" zu einem Jahr, insgesamt zu elf Jahren Gefängnis verurteilt.

Das Urteil erging durch die Abteilung 28 des Revolutionsgerichtes von Teheran unter dem Vorsitz von Richter Mohammad Reza Amouzad.

Laut seinem Anwalt Nasser Zarafshan geschahen all diese Anschuldigungen aufgrund der Übersetzung eines Buches über die Entwicklungen im syrischen Kurdistan („Der kleine Schlüssel zum großen Tor“): Wie der iranische Schriftstellerverband informierte, wurde Arash Ganji am Morgen des 22. Dezember 2019 von Sicherheitskräften in seinem Haus festgenommen und in das Internierungslager des Geheimdienstministeriums, Abteilung 209, Evin-Gefängnis, gebracht. Beamte durchsuchten sein Haus und beschlagnahmten einige seiner persönlichen Gegenstände und Dokumente. Er wurde mit der Hinterlegung eine Kautions freigelassen.

Am 30. Dezember 2020 wurde zu 11 Jahren Gefängnis verurteilt.

Wie schon erwähnt, ist Arash Ganji Übersetzer; er hat auch verschiedene Bücher, die in Deutschland erschienen sind, übersetzt. Unter anderem „Katastrophenalarm – was tun gegen die mutwillige Zerstörung der Einheit von Menschen und Natur“

Arash Ganji hatte Schreib-Verbot bekommen und die von Ihm übersetzte Bücher sind im Iran Verboten.

Auch die drei Vorstands-Mitglieder des iranischen Schriftstellerverbandes,

Reza Khandan- Mahabadi, Bektash Abtin und Kaywan Bagen, sitzen schon, seit dem September 2020 im Gefängnis. Reza Khandan-Mahabadi ist schwer herzkrank, es wird ihm aber ein Aufenthalt in Krankenhaus verweigert.

Unser Appell lautet:

Rücknahme dieses Urteils und Niederschlagung aller Verfahren gegenüber **Arash Ganji, wie auch Freilassung drei Vorstands-Mitglieder des iranischen Schriftstellerverbandes**

Kontakt:

Zaman Masudi, [z.masudi@googlemail.com](mailto:z.masudi@googlemail.com)

PEN-Zentrum Deutschland e.V.

Jour Fixe Gewerkschaftslinke Hamburg.

Frauen Perspektiven in Hamburg e. V.

Solidarität International e.V.

Koordinierungsgruppe des kämpferischen Frauenrats; (Frauenpolitischer Ratschlag)

Europakoordination der Weltfrauenkonferenz der Basisfrauen

Mediengruppe Neuer Weg

:\_